

Berufsbildungsfonds Wald

Geschäftsbericht 2018

Der Berufsbildungsfonds Wald (BBF Wald) hat das zehnte Geschäftsjahr mit einem Verlust von CHF 28'954.70 abgeschlossen. Die Einnahmen aus den Beiträgen lagen erfreulicherweise leicht über dem Budget. Sie beliefen sich auf CHF 989'607.50 (budgetiert waren CHF 965'000.-). Die Fondseinnahmen sind insgesamt etwas höher als im Vorjahr (rund CHF 11'000.-).

Der Aufwand fiel geringer aus als budgetiert und belief sich auf CHF 1'011'395.40 (budgetiert waren CHF 1'060'000.-). Grund dafür sind u.a. die geringeren Verwaltungskosten. Die Oda Wald Schweiz benötigte für Projekte in diesem Jahr CHF 98'000.- mehr als im Vorjahr. Daraus resultierte für das Jahr 2018 der oben erwähnte Verlust.

Der Berufsbildungsfonds Wald hat sich gut etabliert. Praktisch alle Betriebe und Einzelpersonen, die im Wald tätig sind, sind erfasst. Bekanntlich sind im Winter auch zahlreiche Landwirte in der Waldwirtschaft tätig. Grundsätzlich unterstehen auch diese dem BBF Wald, wenn sie durch ihre forstliche Tätigkeit ein Einkommen erzielen. Sie werden also ebenfalls erfasst, wenn die Geschäftsstelle entsprechende Informationen erhält.

Im Jahr 2018 waren total 1'267 Betriebe dem BBF Wald unterstellt, davon sind 54.1% Mitglied eines regionalen Waldwirtschaftverbandes oder des Verbandes Forstunternehmer Schweiz FUS. In den obigen Zahlen fehlt die Anzahl Betriebe der Kantone VD und VS, da dort mit dem Kanton und den Verbänden eine pauschale Abgeltung vereinbart worden ist. Die Liste der erfassten Betriebe und Personen wurde regelmässig aktualisiert und unter www.bbf-wald.ch aufgeschaltet. Der BBF Wald möchte damit transparent machen, wer in den Fonds einzahlt.

Damit Kleinbetriebe und Personen mit Teilzeitpensen nicht übermässig belastet werden, hat der BBF Wald eine Ergänzung zum Reglement geschaffen. Darin wird festgehalten, unter welchen Voraussetzungen Kleinbetriebe und Einzelpersonen von einem Beitrag befreit werden oder der Beitrag reduziert wird. 2018 wurden 54 Betriebe vom Beitrag befreit, 102 Betriebe zahlten einen reduzierten Beitrag.

Die Zahlungsmoral der Betriebe ist im Allgemeinen sehr gut. Die Branche hat offensichtlich den Sinn einer verbandsunabhängigen Finanzierung der Berufsbildung erkannt und befürwortet diese weitgehend. Säumige Betriebe werden gemäss den Bestimmungen des Reglements und Ausführungsreglements behandelt. Da die Berufsbildungsfonds dem öffentlichen Recht unterstehen, erhalten säumige Zahler eine Verfügung der Trägerschaft des BBF Wald, der Oda Wald Schweiz. Falls die Zahlung auch nach Ausstellen der Verfügung nicht eingeht, wird die Betreibung eingeleitet. Am 31.12.18 beliefen sich die Beiträge von nicht abgeschlossenen Betreibungen auf CHF 2'700.00.

69.6% der Mittel wurden 2018 für Beiträge an die überbetrieblichen Kurse (CHF 70.- pro Kurstag und Lernender) verwendet. Insgesamt belief sich diese Unterstützung auf CHF 704'340.- (budgetiert waren dafür CHF 720'000.-). Hinzu kam die Unterstützung von Weiterbildungskursen mit CHF 52'100.- (Budget: CHF 60'000.-). Die Oda-Wald-Projekte wurden mit CHF 180'000.- (Budget: 180'000.-) unterstützt; es waren dies u.a. die Revision Bildungsverordnung und Bildungsplan Forstwart/in EFZ, die Aus- und Weiterbildung der Prüfungsexperten Grundbildung, Berufswerbung an den Swiss Skills sowie die Tagung Ausbildungsbeauftragte Wald.

Da die Aufgaben der OdA Wald Schweiz und damit auch der Finanzbedarf gestiegen sind, hat der BBF Wald im Jahr 2018 der OdA Wald mehr Mittel zur Verfügung gestellt. Um in Zukunft nicht Verluste zu schreiben, hat die Fondskommission in Zusammenarbeit mit der OdA Wald Schweiz und den Verbänden eine Beitragserhöhung in die Wege geleitet. Das neue Reglement wird zu Beginn des Jahres 2019 dem Bundesrat zur Allgemeinverbindlicherklärung vorgelegt und voraussichtlich per April 2019 in Kraft gesetzt werden können.

Die Verwaltungskosten betragen 2018 CHF 74'955.40 oder 7.4% des Aufwandes (2017: 73'111.75 oder 7.5%) und lagen damit deutlich unter dem Budget von CHF 100'000.00. Die Einsparung ist auf geringere Kosten für die EDV-Infrastruktur zurückzuführen. Im Weiteren haben die Geschäftsstelle und auch die Fondskommission ihre Budgets unterschritten. Die Buchhaltung und das Inkasso werden seit Januar 2016 vollständig von der Geschäftsstelle erledigt. Dadurch konnten die Kosten ebenfalls gesenkt werden.

Mit den Kantonen, welche kantonale Fonds haben (Kt. GE, JU, NE, TI, VD, VS), bestehen Vereinbarungen über die Abgrenzung zwischen den beiden Fonds. Der BBF Wald reduzierte in diesen Kantonen sowohl die Beiträge, welche die Betriebe bezahlen müssen, wie auch seine Leistungen (z.B. keine Unterstützung für die üK). Die Höhe der Beiträge für die genannten Kantone ist gleichgeblieben wie im 2017.

Die Struktur des BBF Wald hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Strategisches Organ ist der Vorstand des Vereins OdA Wald Schweiz. Operatives Organ ist die Fondskommission mit folgenden Mitgliedern:

- Hanspeter Lerch (WaldSchweiz, Präsident)
- Didier Wuarchoz (WaldSchweiz)
- Andreas Huber (FUS)
- Christian Gränicher (FUS)
- Christian Kleiber (VSF)

Die Geschäftsstelle ist bei Codoc angesiedelt. Sie wurde auch 2018 durch Rolf Dürig als Geschäftsleiter geführt. Als Sachbearbeiterin ist Nicole Cia in der Geschäftsstelle tätig. Sie erledigt auch das Inkasso und die Buchhaltung.

Die Rechnung des BBF Wald wird von der BDO Visura geprüft. Im Weiteren stehen sämtliche Berufsbildungsfonds unter Aufsicht des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation SBFI.

Der Präsident der Fondskommission und der Geschäftsführer des BBF Wald möchten an dieser Stelle allen danken, die durch ihre Kooperation zum Gelingen des zehnten Geschäftsjahres beigetragen haben. Die Fondskommission sowie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle setzen sich auch in Zukunft dafür ein, dass der BBF Wald effizient arbeitet und so der grösste Teil der einbezahlten Beiträge der forstlichen Aus- und Weiterbildung zugutekommt.



Hanspeter Lerch
Präsident Fondskommission



Rolf Dürig
Geschäftsführer BBF Wald

Lyss, 31.7.2019